

24. Oktober 2008

Medienbulletin 13/08

Transparente und günstige sbo-Strompreise

Die allgemeine Energiepreisentwicklung vor dem Hintergrund der Strommarktliberalisierung bewegt die Bevölkerung, wogegen die neuen, von den Städtischen Betrieben Olten (sbo) per Ende August 2008 publizierten Netznutzungstarife und Energiepreise nicht in der Kritik stehen.

Schon vor bald einem Jahr haben sich die sbo dahingehend geäussert, dass sie unter bestimmten Voraussetzungen (u.a. gleich bleibende Einstandspreise Atel) mit durchschnittlich gleich bleibenden Strompreisen in die Ära der Strommarktöffnung eintreten wollen. Über die Gesamtheit aller Kundinnen Kunden der sbo wird der Strompreis 2009 im Durchschnitt mit keiner Verteuerung verbunden sein. Insbesondere bezahlen die Haushalte – abgesehen von den durch die sbo nicht beeinflussbaren, neuen staatlichen Abgaben – im Durchschnitt nicht mehr als nach dem bisherigen System.

Gleiche Einnahmen – gestiegene Aufwendungen – geringerer Verdienst

Die Berechnung für das Netznutzungsentgelt erfolgte aufgrund der Vorgaben des Stromversorgungsgesetzes (Strom VG). Dabei wollen die sbo von den Stromkundinnen und -kunden nicht mehr und nicht weniger einnehmen als bisher. Aufgrund absehbarer Kundenverluste sowie insbesondere aufgrund erheblich gesteigener Aufwendungen (z.B. Aufbau neuer Systeme und neuen Know-hows mittels zusätzlichen, spezialisierten Mitarbeitern für ungebundelte Kalkulation, Finanz- und Kostenrechnung) wird jedoch das budgetierte Resultat der sbo für das Jahr 2009 niedriger als wie in den letzten Jahren gewohnt ausfallen. Die sbo stützen also die neuen, ungebundenen Tarife und Preise auch aus eigenen Mitteln, respektive budgetieren einen schlechteren Gewinn.

Strompreisvergleich vorher – nachher

Es gilt zu beachten, dass mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ein kompletter Systemwechsel einhergeht, welcher u.a. auch die neue Kalkulation und Preisgestaltung betrifft. D.h. die bisherigen all in-Preise sind neu aufzuteilen nach Netznutzung, Energiebezug und Abgaben. Die einzelnen Kundensegmente bzw. Tarifkategorien sind infolge der Vorgaben im Strom VG nur noch bedingt mit den bisherigen Kundengruppen vergleichbar. Im regionalen Vergleich beziehen die Olterinnen und Oltner bei den sbo weiterhin nachweisbar günstige elektrische Energie <siehe Tabelle>.

Entschuldungspolitik als wichtige Voraussetzung für zukünftiges Überleben

Die sbo konnten in den vergangenen Jahren massiv Schulden abbauen und dadurch die Eigenkapitalquote auf 55.7 % (2007) erhöhen. Dies war einerseits möglich durch die in den letzten Jahren erheblich auf- und ausgebauten Synergien, die zusammen mit der Atel Versorgungs AG (AVAG) innerhalb der a.en erreicht werden konnten, und andererseits durch eine restriktive Investitionspolitik. Hierbei wurde konsequent auf Wünschbares verzichtet und Notwendiges im Sinne der Versorgungssicherheit realisiert. Selbstverständlich haben auch die Oltner Stromkonsumentinnen und –konsumenten "mitgezahlt", wobei erwähnenswert ist, dass die Stromtarife für Haushalte seit 14 Jahren nicht erhöht werden mussten. Ohne diesen rigorosen Entschuldungskurs wären die sbo nicht "fit" genug, um mit die-
sen Preisen in die Marktöffnung zu treten, und auch nicht attraktiv genug, um als vollwertige Kooperationspartnerin auftreten zu können.

Die aktuelle Situation der sbo mit marktgerechten Preisen, einer soliden Finanzierung und der Integration in das Joint Venture a.en ist sowohl für die Kundinnen und Kunden als auch für die Stadt Olten als Eigentümerin vorteilhaft. Nicht nur die Finanzmarktkrise ist in aller Munde, auch die Elektrizitätsbranche sieht sich derzeit kritischer Meinungen, Haltungen und Verfahren gegenüber, was in Pauschalargumentationen auch die sbo tangiert. Die sbo spüren allerdings nach wie vor das Vertrauen der Bevölkerung bzw. der Kundinnen und Kunden und werden auch in Zukunft alles daran setzen, um weiterhin eine einwandfreie und sichere Stromversorgung zu marktgerechten und fairen Preisen sicher zu stellen.

Weitere Auskünfte:

Beat Erne

Leiter Marketing und Kommunikation

beat.erne@aen.ch

Telefon 062 205 56 70

Anbieter	Preis 2008	Preis 2009	Differenz in Fr.	Differenz in %
AEK Solothurn	SFr. 952.50	SFr. 1098.00	+ SFr. 145.50	+ 15.28%
SWG Grenchen	SFr. 834.75	SFr. 981.45	+ SFr. 146.70	+ 17.57%
RES Solothurn	SFr. 1027.43	SFr. 1086.30	+ SFr. 58.87	+ 5.73%
EWD Derendingen	SFr. 842.25	SFr. 1033.05	+ SFr. 190.80	+ 22.65%
eug Kappel	SFr. 813.00	SFr. 873.75	+ SFr. 60.75	+ 7.47%
sbo Olten	SFr. 821.10	SFr. 888.75	+ SFr. 67.65	+ 8.24%
AVAG Olten	SFr. 921.84	SFr. 1083.15	+ SFr. 161.31	+ 17.50%

Tabelle 1: Preis für Haushalt mit 4'500 kWh/a

3'000 kWh HT, 1'500 kWh NT, inkl. neue Abgaben SDL und KEV, exkl. MWSt
(Quelle: Solothurner Tagblatt 9.9.2008 und sbo)

		Bisher	Neu ab 1.1.2009
		Rp./kWh	Rp./kWh
Hochtarif			
all in	EHT	22.2119	
Netznutzung	Privat NE 7		9.70
Energie	-100		11.00
Konzession		inkl.	1.15
Total HT		22.2119	21.85
Niedertarif			
all in	EHT	10.3160	
Netznutzung	Privat NE 7		4.85
Energie	-100		5.50
Konzession		inkl.	1.15
Total NT		10.3160	11.50

Tabelle 2: Tarif- / Preisvergleich vorher – nachher für Haushalte

Aufgrund der neuen, oben dargestellten Preise für Haushaltungen sowie unter Berücksichtigung der HT- / NT-Bezugsprofile sämtlicher Haushalte ergibt sich ein durchschnittlich gleich bleibender Preis – zuzüglich der durch die sbo nicht beeinflussbaren neuen Abgaben. Sämtliche neuen Tarife und Preise der sbo sind unter www.aen.ch einseh- und herunterladbar. Zusätzlich wird auf der Homepage ein Strompreisrechner angeboten.